

Fach	Kooperationsmanagement - Leitung in multiprofessionellen Gesundheits- und Sozialdiensten
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen
Datum der Akkreditierung	28.06.2005
Dauer der Akkreditierung	30.09.2010
Start des Studienbetriebs	01.09.2001
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Sozialwesen
Kontakt	Prof. Dr. Rainer Krockauer Tel.: 0241 - 60003-23 (Skr.) Fax.: 0241 - 60003-88 master-aachen@kfhnw.de
Auflagen	Es wurden folgende Auflagen formuliert. Das Modulhandbuch soll überarbeitet werden. <ol style="list-style-type: none"> 1. Es soll im Modulhandbuch und im Diploma Supplement deutlich gemacht werden, in welcher Weise persönlichkeitsbildende Elemente Gegenstand des Studiengangs sind. 2. Es muss klar werden, wo und wie sozialrechtliche Fragestellungen thematisiert werden. 3. Im Bereich der Betriebswirtschaft sollen zunächst die grundlegenden Module und anschließend die speziellen Module studiert werden. 4. Die Themen Rechnungswesen, Controlling und Marketing sollen im Bezug zum Leistungsspektrum der entsprechenden Einrichtungen angeboten werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen sind erfüllt.
Profil des Studiengangs	Der postgraduale Masterstudiengang „Leitung- und Management in multiprofessionellen Gesundheits- und Sozialdiensten“ wird am Standort Aachen der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen angeboten. Er vermittelt kein klassisches Sozialmanagement, sondern thematisiert „Kooperation“ als zentrale Aufgabe und wichtiges Führungsinstrument auf mittlerer und höherer Ebene im Pflege- und Gesundheitsbereich. Die Studierenden sollen lernen, wie sie mit dem „Kooperationszwang“ sozialer Dienste in (meistens) leitenden Positionen umgehen können und dadurch eine Befähigung zu komplexem eigenverantwortlichem Handeln entwickeln. Das Studium ist berufsbegleitend angelegt (Dauer: 4 Semester bei 60 Credits) und

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

erfolgt in Präsenzveranstaltungen, Studiengruppen und Eigenarbeit.

Die Internationalisierung soll durch Studierenden- und Dozentenaustausch sowie gemeinsame Lehrveranstaltungen mit der Hoogeschool Zuyd, Niederlande und anderen Einrichtungen gestärkt werden.

Zugangsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem einschlägigen Bereich sowie eine Berufstätigkeit im Umfang von mindestens 3 Jahren in Feldern des Sozial- und Gesundheitsdienstes.

Die Studieninhalte ergeben sich aus den vier Leitbegriffen „Kooperation“, „Leitung/Führung“, „Wirtschaft“ und „Forschung“, die unterschiedlich gewichtet miteinander verbunden werden.

Die Studieninhalte sind in 6 Modulen zusammengefasst: „Interdisziplinäre Grundlagen von Kooperation und Solidarität“, „Grundlagen des multiprofessionellen Managements“, „Felder und Methoden anwendungsorientierter Forschung für Führungskräfte“, „Theorie und Praxis multiprofessionellen Handelns“, „Betriebswirtschaftliche und juristische Grundfragen multiprofessionellen Managements“, „Instrumente modernen Managements“. Dazu kommen die Master-Arbeit (inkl. einer vorbereitenden Lehrinheit und einem Kolloquium) sowie Projekte, die ein wesentliches Element des Studiums darstellen und der Integration der beruflichen Praxis in das Studium dienen.

Das Studium nimmt sich des hohen Defizits in Feldern der Kommunikation und Kooperation über die Institutionsgrenzen und die beruflichen Handlungsfelder hinweg an und vermag ggf. auch zu dessen Eliminierung beizutragen. Dies wird durch eine breite Professionalität, verbunden mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung bei den Zugangsvoraussetzungen zusätzlich gefördert. Auch die Zusammenarbeit mit einer Niederländischen Hochschule kommt dem grenznahen Standort Aachen sehr zugute.

Positiv ist grundsätzlich die Aufteilung der Module zu werten. Darüber hinaus kann sowohl die Herleitung der Module als auch ihr inhaltlicher Zuschnitt weitgehend überzeugen.

Als besonders produktiv wird die Tatsache gesehen, dass eine Vielzahl unterschiedlich beruflich sozialisierter und qualifizierter Studierender innerhalb eines Semesters zusammen arbeiten und studieren. Daraus folgt, dass insbesondere bei Projekten, aber auch innerhalb von Lerngruppen unterschiedliche Perspektiven einfließen und die Qualität der Problemanalysen und Lösungsansätze für alle spürbar und nachvollziehbar verbessern können. Zusätzlich werden dabei beiläufig die sozialen Kompetenzen erweitert, indem die Studierenden lernen, mit unterschiedlich sozialisierten Menschen zusammen zu kooperieren. Diese Studierenden bringen unterschiedliche Vorqualifikationen, unterschiedlichen Berufs- und Institutionsfelder sowohl in Deutschland als auch insbesondere in den benachbarten Staaten Niederlande und Belgien mit.